



Einladung zum

# ernst

Nach der mittelalterlichen  
Moralität „Everyman“.

Ein Mysterienspiel in der Münchner  
Fassung, übersetzt und geschrieben  
von Peter Ernst. Gespielt von der  
Theatergruppe St. Maximilian Kolbe.

Aufführungen im Innenhof der  
Pfarrei St. Maximilian Kolbe  
jeweils um 20 Uhr:

am 10., 11., 16., 17., 18.,  
24., und 25. Juni 2005

Bei schlechtem Wetter verschieben  
sich die Termine nach hinten.

Bitte beachten Sie die

Informationen im Internet:

[www.theatergruppe-muenchen.de](http://www.theatergruppe-muenchen.de)

Anfahrt: U5 und S6 Station  
Neuperlach Süd  
Maximilian-Kolbe-Allee 18  
Tel. 630248-32

# Zum Fest sind Sie geladen, es ist beim reichen Jedermann!

2. Akt, 1. Szene.

GOTT – Seine Stimme	Helmut Baumgartner
Tod	Bertram Greßbach
Teufel	Erwin Pilz
Bote	Martin Stirner
Jedermann	Dr. Joachim Stellmach
Beate, seine Geliebte	Inge Dettendorfer
Jedermanns Mutter	Gabi Walser
Jedermanns Freund	Konrad Ringlstetter
Elisabeth, seine Frau	Regina Steiner
Jedermanns Verwalter	Helmut Nimmerfall
Junge Nachbarin	Monika Borody
Schuldner	Richard Savio
Frau des Schuldners	Brigitta Nagyeri
Polizist	Martin Stirner
Vetter Lenz	Attila Borody
Vetter Tibor	Richard Savio
Standesbeamter	Helmut Nimmerfall
Trauzeuge	Konrad Ringlstetter
Trauzeugin	Christine Schwarz

## JEDERMANNS GÄSTE:

Christine Schwarz	Brigitta Nagyeri
Monika Borody	Regina Steiner
Martin Stirner	Christian Witt

## ALLEGORIEN:

Mammon	Helmut Nimmerfall
Gute Werke	Regina Steiner
Glaube	Christine Schwarz
Nächstenliebe	Monika Borody

## CHOR:

Christine Schwarz	Konrad Ringlstetter
Monika Borody	Attila Borody
Brigitta Nagyeri	Richard Savio
Regina Steiner	Christian Witt

## IMPROVISATIONEN

an der Orgel	Brigitte Schweickl
Tänze	Martin Stirner

## BELEUCHTUNGS- UND TONTECHNIK

Bernd Ludwig,  
Matthias und Andreas Ludwig

## GESAMTLEITUNG FÜR LICHT- UND TONTECHNIK

Bernd Ludwig

## MUSIKALISCHE GESTALTUNG

Bernd Ludwig

## MASKE

Ulrike Ludwig  
Ute Loerwald  
Angela Gottswinter

## KÜNSTLERISCHE BÜHNENGESTALTUNG

Peter Paul Rast  
Konrad Ringlstetter

## BÜHNENFOTOGRAF

Michael Loerwald

## REGIE

Inge Dettendorfer  
Dr. Joachim Stellmach

## NEUINSZENIERUNG

Peter Ernst

## Ist „JEDERMANN“ nur ein Mysterienspiel?

Das Mysterienspiel „JEDERMANN“ reicht weit zurück bis ins 7. Jahrhundert nach Christus. Diese ursprünglich buddhistische Parabel aus Tibet packt uns auch heute noch in ihrer mystischen Aussagekraft. Weil ein Reicher zum Sterben aufgerufen wird, will er sich sein Leben erkaufen. Als der Tod ihn verspottet, bittet er Verwandtschaft, Freundschaft und seinen Mammon, ihn doch in den Tod zu begleiten.

## Wie fand diese Parabel den Weg nach Europa?

Durch Schiffsreisende gelangte diese Parabel im 16. Jahrhundert über Spanien nach England und tauchte erstmals 1521 im Kirchen-spiel der St. Pauls-Kathedrale in London auf. Der Kirchenhistoriker John Skot brachte dort einen Druck der Parabel heraus, unter dem Titel: „EVERYMAN and MIRACLE PLAYS“.

„Wer so hohe Zinsen eintreibt, um andere zu verderben, dessen Macht ist ihm nicht von oben her gegeben. Verflucht sollst du sein!“

## Ist dieses Mysterienspiel auch heute noch aktuell?

Heute mehr denn je. Dieses Spiel vom Leben und Sterben des reichen Mannes wirkt so mächtig auf uns ein, weil in der heute so bedrohten Welt jeder mehr als sonst, an den eigenen Tod erinnert wird. Welche Antwort geben wir, wenn wir in unserer letzten Stunde nach dem Sinn unseres Lebens gefragt werden und Rechenschaft ablegen müssen vor uns selber und vor dem ewigen Richter? Haben wir unser Leben sinnlos vergeudet oder sinnvoll ausgefüllt?

So wie damals durchdringt das Mysterienspiel auch den heutigen Menschen in seiner Grundaussage bis tief in die Wurzeln des Denkens und Fühlens hinein und erschüttert, weil das Spiel die letzten Dinge unseres Lebens berührt.

## Welche Botschaft geht davon aus?

Weil in der Gestalt des „JEDERMANN“ allegorisch jeder Mensch ja jeder Mann und jede Frau, verkörpert sein kann, enthält die Botschaft eine Grundwahrheit auch für den heutigen Menschen „Media in vita in morte sumus.“

Mitten im prallen Leben seiner Hochzeitsvorbereitungen packt den ahnungslosen JEDERMANN unerwartet der Tod und er muss Rede und Antwort stehen, wie er gelebt, auf welche Weise, krumm oder grade, gut oder böse? Der dritte Herzinfarkt wirft ihn erbarmungslos nieder. Gibt ihm der Tod dennoch eine letzte Chance, wenn er dem JEDERMANN entgegenschleudert: „Ich klage dich nicht an, wegen deinem Reichtum, sondern wie du damit umgegangen bist“?

Das Spiel dauert etwa zwei Stunden. Wir werden ohne Pause durchspielen, um die dramatische Handlung und die Stimmung nicht zu zerreißen.

Die Theatergruppe lädt Sie herzlich ein zu unserm Mysterienspiel und wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen.

Wir wünschen Ihnen zwei besinnliche Stunden, die tief in uns drinnen nachhallen können, wie das leise Rauschen am fernen Ufer zur Ewigkeit.

**Die Theatergruppe  
St. Maximilian Kolbe**